

Joel. Allerdings! sie zeigt uns ja, wie der Schwache, mit dem die Gnade des Herrn ist, auch den Stärksten überwinden kann.

Hebron. Herrlich aber auch sind Davids Psalmen, die im Munde des Volkes leben und die wir oft gemeinsam singen! — Joel! hörst du nichts? Mir ist's, als ob's in der Ferne dorthin gegen Osten donnere?

Joel. Wohl mein' ich's auch zu vernehmen! Aber dabei glänzt es so eigenthümlich wie Morgenroth und wir haben doch noch eine Stunde bis Mitternacht.

Hebron. Vielleicht ist's der Schimmer einer jener Feuerkugeln, die bisweilen am Himmel erscheinen.

Joel. Mag sein! — Laß' uns ein Hirtenlied singen. Nimm deine Pfeife und ich blase die Flöte.

Hebron. Gut denn; so fangen wir an!

Joel. Alles schlummert in der Haide,
Thierlein ruhen auf der Weide,
Nur bisweilen bellt der Hund,
Wenn er treu macht seine Rund'.

Weide. Der Hirt wacht
In stiller Nacht
Hab Acht!

Hebron. Nur die Quelle plätschert leise
Durch's Gestein sanft im Geleise,